

Initiative zeigt Wirkung
Gaskunden können
sich bei Herrn
Waldayer-Hartz
bedanken.

Gaspreise bleiben bis Mitte 2008 stabil

HEILBRONN Versorgungsbetriebe geben Bezugspreis-Erhöhungen nicht an Kunden weiter

Von Joachim Friedl

Gute Nachricht für alle Gaskunden der Heilbronner Versorgungs GmbH (HVG): Obwohl die Gasversorgung Süddeutschland (GVS), der Lieferant von Erdgas an die HVG, Bezugspreis-Erhöhungen zum 1. Januar 2008 und zum 1. April des kommenden Jahres angekündigt hat, werden die Tarife im HVG-Land nicht angehoben. Dies beschloss gestern der Aufsichtsrat. Unverändert bleiben auch die Preise für Fernwärme.

Grund dieser kundenfreundlichen Entscheidung ist, wie Geschäftsführer Ataman Turanli im Anschluss an die nicht öffentliche Sitzung mitteilte, das beim Gaspreisstreit angekratzte Image des Regionalversorgers wieder aufzupolieren: „Trotz des gewon-

„Erfolgreich in die Wege geleitete Sparmaßnahmen gaben uns Spielraum für diesen Schritt.“

HVG-Geschäftsführer A. Turanli

nenen BGH-Prozesses mit dem Richterspruch, dass Bezugskostensteigerungen in vollem Umfang an die Kunden weitergereicht werden können, wollen wir unseren guten Willen zeigen, obwohl Kunden nie von der HVG übervorteilt wurden.“ Somit bezahlen Haushaltskunden zumindest für die nächsten neun Monate unverändert für die Kilowattstunde 5,88 Cent. Mit dieser Preisstabilität dürfte nach Einschätzung von Turanli die Heilbronner Versorgungs GmbH bundesweit eine Ausnahmestellung einnehmen.

Sparmaßnahmen Zum 1. Januar 2008 berechnet die GVS der HVG für die Kilowattstunde Erdgas neun



Im HVG-Direktversorgungsgebiet – Heilbronn, Schwaigern, Leingarten und Nordheim – wird der Gaspreis im ersten Halbjahr 2008 nicht erhöht.

Foto: Andreas Veigel

Prozent oder 0,274 Cent (brutto) mehr. Zum 1. April wird der Bezugspreis noch einmal um sechs bis 6,5 Prozent oder 0,19 Cent (brutto) angehoben. Grund für diese beiden Steigerungsraten ist der hohe Ölpreis, an den die Gaskunden gekoppelt

sind. Diese Öl-/Gaspreisbindung ist politisch gewollt. Den genauen Bezugspreis nennt Turanli aus Wettbewerbsgründen nicht: „Je nach Abnahme gibt es verschiedene Preise.“

Dass die HVG in der Lage ist, diese beiden Preiserhöhungen intern auf-

zufangen, begründet der Geschäftsführer mit „erfolgreich in die Wege geleiteten Sparmaßnahmen“. Vor allem die enge Zusammenarbeit mit der Zeag und dem EnBW-Regionalzentrum Neckar-Franken mit Sitz in Öhringen habe in den Bereichen Ein-

kauf, Rechnungswesen und Marketing erhebliche Synergieeffekte für das Unternehmen gebracht.

Dass bei einer der nächsten Gaspreisrunden in der zweiten Jahreshälfte 2008 die jetzt nicht weitergegebenen Bezugspreis-Erhöhungen von

■ Heilbronner Gaspreise

Preis pro Kilowattstunde in Cent (netto)

1. 4. 2002	- 0,27	auf 3,00
1. 10. 2002	+ 0,27	auf 3,27
1. 6. 2003	+ 0,20	auf 3,47
1. 10. 2004	+ 0,37	auf 3,84
1. 11. 2005	+ 0,60	auf 4,44
1. 2. 2006	+ 0,30	auf 4,74
1. 11. 2006	+ 0,45	auf 5,19
1. 4. 2007	- 0,25	auf 4,94

HSt-Grafik

zusammen 0,46 Cent (brutto) draufgesetzt werden, schließt Turanli aus: „Wenn wir erhöhen, werden wir moderat anheben. Das haben wir schon immer so gehandhabt.“

Die Stadtwerke Lauffen, für die die HVG die Betriebsführung macht, werden ihre Gaspreise zumindest in den ersten drei Monaten 2008 stabil halten. Was zum April passieren wird, ist noch offen. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Weinsberg entscheidet am Montag kommender Woche über die Gas-Preisgestaltung.

Wermutstropfen Bei aller Freude über die momentan festgeschriebene Ruhe an der Gaspreisfront gibt es doch einen kleinen Wermutstropfen: Der Aufsichtsrat beschloss gestern auch, den Sondertarif, der eine einjährige Preisbindung vorsieht, für Neukunden von aktuell 5,34 Cent (brutto) um 4,7 Prozent auf 5,59 Cent anzuheben. „Wir können diesen günstigen Tarif nicht länger durchhalten“, begründete Turanli. Der neue Preis gilt ab November.

Die Heilbronner Versorgungs GmbH gibt im Jahr rund 2,2 Milliarden Kilowattstunden Gas ab. Die Erlöse liegen bei rund 77 Millionen Euro.